

Zwischen 1500 und 1503 scheint Wurm nicht mehr durchgehend Ratsdienst geleistet zu haben; dies könnte damit zusammenhängen, daß der Hofrat nach dem Augsburger Reichstag Zuständigkeiten an das ständische Reichsregiment verlor²⁵⁶; doch hatte Wurm auch triftige Gründe, den Dienst selbst zu quittieren: Niklas Ziegler, der umtriebige ‚Newcomer‘, wurde ihm als erster Ratssekretär vor die Nase gesetzt – der ‚Karrierebruch‘ des Oberrheiners kommt einem dabei in den Sinn²⁵⁷ –, und wenn Wurm 1502 wieder auf der Liste des erneuerten Hofrates erscheint, der sich im Frühjahr 1503 konstituiert, so ist zu bedenken, daß Maximilian ihm ganz offensichtlich Hoffnung auf den Erwerb der anderen Hälfte Geudertheims gemacht hat: diese Chance aber konnte Wurm im Interesse seiner Familie nicht vorübergehen lassen²⁵⁸.

3. Verhältnis zu Maximilian, Stellung in der Kanzlei, Sold und Lohn

Spätestens als Maximilian 1490 die Vorlande und Tirol übernahm und zu einer energischen Umgestaltung der Verwaltung ansetzte, mußte deutlich werden, daß die Zeiten des alten Regiments sich ihrem Ende zuneigten²⁵⁹. Maximilian umgab sich mit Räten seines Vertrauens; auch auf mittlerer und unterer Ebene tauchten in den Kanzleien neue Gesichter auf. Bis 1494 fanden Blasius Hölzl, die Brüder Ölhafen und Ziegler den Weg in den königlichen Dienst, nicht zu reden von Mathäus Lanng und Zyprian von Sernthein, die neben Paul von Liechtenstein bald zu den einflußreichsten Beamten am Hofe zählen sollten²⁶⁰. Für Mathias Wurm, der sich seit dem Späthjahr 1489 in Straßburg und Geuderthaim aufhielt²⁶¹ mußte sich unter

hochsten vermugen unpartilich. Versuche Maximilians: Sämtliche in der vorigen Anm. genannten Stücke aus dem Basler Archiv werben direkt oder indirekt um Basel und bieten unangefordert Schutz vor der *Aydgnessen muetwillig ansechtungen* (K 1, Mai 7, Maximilian an Basel), auf eigene Kosten zu Roß vnnd fuoß . . . *von wegen vnners allergnedigsten herrn des Romischen kunigs/ auch aus guter nachpawrschafft* (K 2, fol. 15, Heinrich von Fürstenberg an Basel).

²⁵⁶) Wiesflecker, Maximilian, Bd. 2, S. 308 f.

²⁵⁷) Niklas Ziegler, seit 1493 in der Kanzlei, nennt sich selbst schon am 3. Januar 1500 *oberster Sekretär*; in Ratsdokumenten erste Nennung 1500 Juni 27: Wien, HKA, Gedenkbuch 5, fol. CXXIII. Damit ist er Stellvertreter des Hofkanzlers: Kohlweg, Ziegler (wie Anm. 144), S. 14 ff., bes. S. 27 ff. Karrierebuch: oben S. 137.

²⁵⁸) Hofratsliste: Gänser, Beamte S. 202. Erneuerter Hofrat: Wiesflecker, Maximilian, Bd. 3, S. 247 f. Geuderthaim: unten S. 166.

²⁵⁹) Wiesflecker, Maximilian, Bd. 1, S. 258 ff.; Bd. 2, S. 174 ff.

²⁶⁰) Vgl. den Überblick bei Wiesflecker, Maximilian, Bd. 5, S. 230 ff.; dazu Gänser, Beamte, passim (Register, S. 218 ff.).

²⁶¹) Oben S. 151.